

Freizeit - barrierefrei erleben

Das Programm der Offenen Hilfen: Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung

Von Claudia Bötsch

Lörrach. Ob Filmkurs, Qi-Gong oder Konzertabend: Das Angebot der Offenen Hilfen wurde mit dem neuen Programmheft (September 2010 bis März 2011) deutlich ausgeweitet. Das Besondere: Alle Angebote sind für Rollstuhlfahrer geeignet und offen für Menschen mit und ohne Behinderung.

Die Offenen Hilfen, die ein Gemeinschaftsprojekt der leben und wohnen gGmbH und des Vereins für Menschen mit Körperbehinderung - Spastikerverein Kreis Lörrach sind, bieten barrierefreie Freizeitangebote. „Dieser Anspruch spiegelt sich auch im Programmheft wider - in klaren Strukturen, die eine schnelle Orientierung ermöglichen“, sagt Ina Rosenthal, die die Offenen Hilfen seit Juni dieses Jahres leitet.

Das Freizeitangebot der Offenen Hilfen, das auch finanziell vom Spastikerverein Kreis Lörrach unterstützt wird, gibt es bereits seit 2003. Neben den bewährten Aktivitäten wie Spieleabend, Schwimmgruppe und Internetcafé wurde das Angebotspektrum in diesem Jahr deutlich erweitert: Es reicht von Kursen und Workshops zu den Themen Sexualität (in Kooperation mit Pro Familia), Selbstverteidigung und Singen über Aktionen und Ausflüge, zum Beispiel auf



Bernhard Klausner, Vorsitzender des Spastikerverein Kreis Lörrach, Doris Meyer, Geschäftsführerin der leben und wohnen gGmbH und Ina Rosenthal, Leiterin der Offenen Hilfen (v.l.), stellen das neue Programm vor.

Foto: Claudia Bötsch

den Reiterhof oder zur Basler Fasnacht hin zu Veranstaltungen für Eltern und Geschwister von Menschen mit Behinderung.

Grundgedanke der Offenen Hilfen ist, solche Angebote zu schaffen, die möglichst jedem Menschen - auch mit schweren Behinderungen - die Teilhabe ermöglichen. Gleichzeitig schaffe man bewusst die Basis, um Behinderte und Nichtbehinderte zusammenzubringen, so Doris Meyer, Geschäftsführerin der leben und wohnen gGmbH.

Die Offenen Hilfen bieten auch einen familienunterstützenden Dienst mit Tagesbetreuung und Einzelassisten-

zen an. Die Art der Betreuungen richtet sich individuell nach den Bedürfnissen und Interessen der Angehörigen und der zu Betreuenden.

Die Offenen Hilfen und der familienunterstützende Dienst suchen noch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Diese müssen keine Fachkräfte sein, jedoch aufgeschlossen gegenüber behinderten Menschen, so Meyer. Im November findet eine Schulung in Kooperation mit dem DRK statt, die mit einem Zertifikat abgeschlossen wird. Weitere Informationen erteilt Ina Rosenthal unter Tel. 07621/42229 18.

KURZINFO

Die Offenen Hilfen umfassen zwei Bereiche: Freizeit-, Begegnungs- und Bildungsangebote sowie den familienunterstützenden Dienst. Die Angebote sind offen für Menschen mit und ohne Behinderung aller Altersstufen. Das neue Programmheft liegt in Apotheken, bei Ärzten und in öffentlichen Einrichtungen wie im Rathaus, Landratsamt oder der Stadtbibliothek aus. Weitere Informationen zu den Angeboten der Offenen Hilfen gibt Ina Rosenthal unter Telefon 07621/4222918.